

Jennifer Klein

Pädagogische Hochschule NÖ, Baden

Peter und der Stein

Das Abenteuer einer kleinen Ameise - Der Comic

Wenn kleine Lebewesen vor großen Herausforderungen stehen, wirkt die Situation zunächst oft hoffnungslos. Doch mit Mut, Motivation und einem Perspektivenwechsel können selbst die größten Hürden überwunden werden. Ein sensibler Comic bildet den Ausgangspunkt für ein Lernszenarium, das ästhetisch-künstlerisches Forschen durch einen Perspektivenwechsel fördert. Es lädt dazu ein, die Natur im Anthropozän auf neue Weise zu entdecken und sensible Themen zu reflektieren.

Ameise, Stein, Comic, Empathie, Anthropozän

Thema: Comic als Werkzeug für Empathieförderung und wertschätzendes, nachhaltiges Zukunftsdenken

Die Bedeutung ästhetisch-künstlerischen Forschens, um medienübergreifend naturwissenschaftliche Themenfelder zu erkunden und zu erforschen, steht im Vordergrund dieses Lernszenariums. Die Anwendung künstlerischer Methoden wie Zeichnung, Malerei, Druckverfahren, Fotografie und Film aus dem Fachbereich Kunst und Gestaltung fördert die Anthropozänkompetenz und unterstützt *CultureNature Literacy*. Während die Sprache eine zentrale Rolle als Rahmen für Benennung und Beschreibung spielt, werden theoretische und praktische Auseinandersetzungen in künstlerischen Disziplinen als wichtige Säule der kulturellen Nachhaltigkeit betrachtet (Balzarek, 2023).

Die Verbindung zwischen menschlicher Wahrnehmung, individueller Identitätsfindung und Anthropozänkompetenz ist wichtig. Künstlerisch-ästhetische Bearbeitungsmodi werden verwendet, um subjektive Interessen zu etablieren. Die Verankerung von Nachhaltigkeitswerten, die Berücksichtigung von Nachhaltigkeit, Visionen für eine nachhaltige Zukunft und Handeln für Nachhaltigkeit werden als zentrale Elemente identifiziert. Das ästhetisch-künstlerische Forschen wird als Möglichkeit betrachtet, dass Schüler*innen eine Haltung entwickeln können (Balzarek, 2023).

Das Thema konzentriert sich auf die Teilkompetenzen der Entwicklung von Anthropozänkompetenz, die auch im GreenComp verankert sind (vgl. CNL & Anthropozän). So sollen Themen

wie Nachhaltigkeit, Förderung der Natur, Zukunftskompetenz und forschungsorientiertes Denken gefördert und angewandt werden (Leinfelder & Sippl, 2023),

Die Wahrnehmung der Natur als grundlegenden Ausgangspunkt für Anthropozänkompetenz ist von großer Bedeutung. Die Methode des ästhetisch-künstlerischen Forschens im Fach Kunst und Gestaltung aktiviert und fördert die Schlüsselkompetenz Kreativität bei Schüler*innen (Balzarek, 2023).

Um WAS geht es? Um WEN geht es?

Auf dem Cover des Comics „Peter und der Stein“ sind eine kleine Ameise und ein großer Stein abgebildet. Die Geschichte, die sich auf den folgenden Seiten entfaltet, beschreibt das Abenteuer einer kleinen Ameise, die entschlossen ist, einen riesigen Stein zu erklimmen. Trotz zahlreicher Misserfolge und Entmutigungen wird sie schließlich vom Stein selbst ermutigt, ihre Bemühungen fortzusetzen. Der Comic begleitet die Ameise bei ihren wiederholten Versuchen, den Gipfel zu erreichen, und vermittelt auf eindrucksvolle Weise die körperliche Anstrengung und den unerschütterlichen Willen der Protagonistin. Im Verlauf der Geschichte entwickelt sich eine unerwartete Freundschaft, die zu einer lehrreichen Moral führt.

Die hellen Farben auf den Seiten des Comics erzeugen eine fröhliche Wirkung auf die Leser*innen und Betrachter*innen. Durch das Verwenden von digitalen Zeichnungen wirkt die Aufbereitung modern und ansprechend und schafft so ein breites Spektrum von Zielgruppen.

Durch das Verfolgen und Miterleben der Ameise entsteht eine neue Perspektive, die im Unterricht aufgegriffen werden kann und Diskussionen offenlegt.

Didaktik

Dieses Lernszenarium ist dem Perspektivenwechsel von Mensch zu Tier in eine Welt von Herausforderungen, Abenteuerlust, Leid und Mut gewidmet. Die Schüler*innen setzen sich mit dem Thema anhand des Comics auseinander, in der Verbindung von sprachlichem (vgl. CNL & Sprachliche Bildung) und künstlerischem Forschen (vgl. CNL & Arts Education). Das Gestalten von Kunstwerken und eigenen Ideen steht im Vordergrund.

WER ist die Zielgruppe? WER sind mögliche Kooperationspartner?

Das Lernszenarium eignet sich für die Primarstufe ab der dritten Klasse. Ausgangspunkt ist der Deutschunterricht in Verbindung mit der Bildnerischen Erziehung, sowie Sachunterricht und Theater.

Besuche in das Naturhistorische Museum in Wien, in das Kunsthistorische Museum, sowie in den Tiergarten Schönbrunn sind empfohlen.

WARUM ist dieses Thema relevant für *CultureNature Literacy*? WOHIN geht es?

Der Wechsel der Mensch-Natur-Beziehung zur Tier-Natur-Beziehung bietet einige Möglichkeiten, die Natur aus einer anderen Perspektive zu betrachten. Es wird bewusst, warum die Natur geschützt werden muss und wie selbstverständlich die Menschheit die Natur und ihre Lebensräume sieht. Der Perspektivenwechsel wird mithilfe des Comics „Peter und der Stein“ erprobt, was zur Förderung der Wahrnehmung des Natur-Kultur-Verhältnisses führt (vgl. CNL & Educational Arts).

Comics sind seit langer Zeit nicht nur ein Mittel, um gegenwärtige Literatur in einer anderen Art zu vermitteln, sondern können geschickt eingesetzt werden, um kritische Themen zu besprechen und zu veranschaulichen. Mit diesem Medium können unterschiedlichste Bereiche, wie Natur, Politik, uvm. abgedeckt und für den Unterricht interessant angewandt werden. Bilder haben die Kraft, subjektive Auffassungen der subjektiven Welt über die Sprache hinaus zu generieren (Ammerer & Oppolzer, 2022).

Das Formen eines ökologischen Bewusstseins (vgl. CNL & Ecological Awareness) ist ein zentrales Ziel dieses Lernszenariums. Durch den Perspektivenwechsel von Mensch zu Tier sind die Schüler*innen gefordert, sich in die Tierwelt hineinzusetzen und entwickeln so eine bestimmte Art von Empathie, die im alltäglichen Leben nicht so ausgeprägt ist. Der Wandel vom Ego-System hin zum Öko-System wird forciert. Im Anthropozän steht die Mensch-Natur-Beziehung im Vordergrund und soll durch die Entwicklung von Empathie gefördert werden (Pinkl, 2023).

Unter der Berücksichtigung der vier Kompetenzbereiche des *GreenComp* (vgl. Bianchi, Pisiotis & Carbrera, 2022, S. 14f.) können die Lernenden mit diesem Lernszenarium

- anerkennen, dass der Mensch und die Natur zusammengehören und Respekt gegenüber anderen Arten und der Natur entwickeln;
- sich eine nachhaltige Zukunft vorstellen;
- die eigene Verantwortung erkennen und aktiv zu einer Verbesserung beitragen;
- eine Gemeinsamkeit entwickeln und kollektiv voranschreiten.

WANN, in welchem Zeitraum findet das statt?

Das Lernszenarium bietet sich für eine Projektwoche an, in der man über Themen, wie Respekt, Empathie und Wertschätzung in Bezug auf die Natur, Nachhaltigkeit und Zukunft unterrichtet. Es bietet sich an, die Inhalte fächerübergreifend anzuwenden. Es ist nicht ausgeschlossen, Inhalte separat für die Gegenstände Deutsch, Sachunterricht, Kunst und Gestaltung und Theater zu verwenden. Außerdem eignet sich das Lernszenarium, um die Inhalte in ein Jahresprojekt über eine nachhaltige Welt zu integrieren.

WIE ist vorzugehen?

Schritt 1: Zum Einstieg wird in einem Sitzkreis die Geschichte „Peter und der Stein“ von der Lehrperson vorgelesen und vorgetragen. Nachdem die Geschichte gelesen wurde, wird den

Kindern die gleiche Geschichte anhand eines Comics vorgetragen. Dabei wird der Comic Bild für Bild analog gezeigt und die Geschichte mithilfe der bildlichen Begleitung mitverfolgt. Im Anschluss daran, fragt die Lehrperson, welche Art den Schüler*innen besser gefallen hat und warum. Die Schüler*innen teilen ihre Gedanken verbal.

Schritt 2: Danach werden die einzelnen Bilder des Comics am Boden in falscher Reihenfolge platziert. Die Kinder erhalten die Aufgabe, die Geschichte in die richtige Reihenfolge zu bringen. Dabei wird zunächst vom Inhalt der Geschichte weggegangen und die Kinder sollen sich auf die Bilder konzentrieren. Die Wirkung der Farben, Emotionen, Gesichtsausdrücke, etc. sollen beachtet und als Hilfe genommen werden. Am Ende des Sortierens stellt die Lehrperson die Frage in den Raum, worum es in der Geschichte geht. Die Schüler*innen äußern ihre Ideen und Gedanken.

Schritt 3: Nach dieser Gesprächsrunde wird das Titelbild des Comics betrachtet und über die Protagonisten gesprochen. Die Klasse geht im Anschluss darauf hinaus. Die Kinder erhalten den Auftrag verschiedene Steine zu sammeln. Wenn jedes Kind einen Stein hat, gehen alle wieder zurück in die Klasse. Nun sollen sich die Kinder in Peter, die Ameise hineinversetzen und die Handlung der Geschichte revue-passieren lassen. In Partnerarbeit wird die Geschichte nachgespielt. Ein Kind spielt Peter (sie dürfen dazu ihren Finger verwenden, um die Ameise imaginär darzustellen, oder einen kleinen Gegenstand nehmen, der in der Klasse zur Verfügung steht) und das andere Kind spielt den Stein (dazu wird der gesammelte Stein genommen). Danach ist Aufgabenwechsel. Nachdem die Kinder die Geschichte nachgestellt haben, dürfen zwei bis drei Paare ihre Darstellungen an die Klasse vortragen. Die Lehrperson übernimmt dann im Plenum und stellt einige Gedanken in den Raum, die die Kinder verbal formulieren:

- Welche Emotionen wurden im Verlauf der Geschichte freigesetzt?
- Wie fühlt es sich an, eine kleine Ameise zu sein, die versucht einen großen, glatten Stein zu erklimmen?
- Wie gehst du mit Fehlversuchen und Scheitern um?
- Hast du Menschen um dich herum, die dir in schwierigen Lagen beiseite stehen?

Die Lehrperson hält die Gedanken in Stichworten auf der Tafel oder dem SmartBoard fest. Im Plenum wird über die Emotionen und Herausforderung der Ameise geredet und auf das Leben der Kinder umgeschwenkt. Sie verstehen, dass auch sie immer wieder vor Herausforderungen stehen und erkennen, dass sie nicht allein sind. Außerdem wird weiter über die Perspektive der Ameise gesprochen und dass dadurch ein ganz anderer Zugang zur Welt entsteht. Plötzlich verändern sich Wahrnehmungen und Größenverhältnisse. Die Kinder erkennen, dass andere Tiere vor ungewöhnlichen Aufgaben stehen und schätzen dies.

Schritt 4: Es findet eine Sachbetrachtung statt und die Klasse sieht ein Video über Ameisen¹ in dem Fakten über sie gezeigt und erklärt werden. Danach bekommen die Kinder einen Infotext². Im Anschluss wird im Plenum über die Arbeitsmoral und Teamarbeit der Ameisen gesprochen und warum es wichtig ist, auch kleine Lebewesen zu respektieren.

Schritt 5: Nach dieser Sprach- und Sachbetrachtung folgt nun eine künstlerisch-sprachliche Aufgabe, die die Kinder absolvieren. Die Kinder erhalten die Aufgabe, ein Tier auszuwählen und dazu einen Comic zu gestalten. In diesem sollen sie kreativ darstellen, welche Erlebnisse das gewählte Tier in seinem natürlichen Lebensraum hat. Sie können in Gruppen- oder Einzelarbeit arbeiten. Folgende Kriterien sind wichtig:

- Gestaltung einer Geschichte in Stichworten, die als Basis des Comics dient;
- Mindestens 4 Bildfolgen;
- die Gesichtsausdrücke müssen der Situation angepasst werden und die Emotion ohne Text erkennbar sein;
- Verwendung von Sprechblasen, die die Inhalte kurz und prägnant wiedergeben;
- individuelle und freie farbliche Gestaltung.

Die entstandenen Comics werden im Plenum präsentiert.

Schritt 6: Der Präsentation folgt ein Video über Artenvielfalt³, das auf YouTube abgespielt wird und eine Gesprächsrunde. Es wird reflektiert, wie die Natur zukünftig wahrgenommen wird und was jeder Mensch dazu beigetragen kann, um die Welt zu verbessern, beziehungsweise wie das eigene Verhalten angepasst werden kann, um die Natur und andere Lebewesen zu beschützen. Dabei kann in einem Gespräch gemeinsam erarbeitet werden,

- warum es wichtig ist, Tiere und Insekten in ihrem natürlichen Lebensraum in Ruhe zu lassen;
- wie man sicherstellen kann, dass keine wild lebenden Tiere erschreckt oder gestört werden, wenn man draußen spielt;
- wie man anderen helfen kann, mehr über den Schutz der Natur zu lernen;
- warum der Respekt vor anderen Tieren wichtig ist;
- was möglich ist, dazu beizutragen, dass Pflanzen und Bäume gedeihen;
- warum liegen gelassene Abfälle schädlich für die Natur und ihre Lebewesen sind und wie man sicherstellen kann, dass keine Abfälle in der Natur liegen gelassen werden,
- wie man Freund*innen und der Familie erklären kann, warum es wichtig ist, die Natur zu schützen und zu respektieren.

Die Lehrperson schreibt in Stichworten an der Tafel oder auf dem SmartBoard mit.

Schritt 7: Die Schüler*innen gestalten in Gruppenarbeit Plakate, welche Möglichkeiten aufzeigen, in Zukunft bewusst und nachhaltig mit der Natur und ihren Lebewesen umzugehen. Dafür dürfen sie im Internet recherchieren und die Punkte der oben erarbeiteten Fragen verwenden. Die Lehrperson bietet an, Bilder auszudrucken, um die Plakate zu gestalten. Die Kinder dürfen das Plakat frei gestalten. Die fertigen Plakate werden im Plenum präsentiert und anschließend in der Klasse oder nach Möglichkeit am Gang der Schule aufgehängt.

WOMIT wird gearbeitet?

Für die Lektüre des Comics werden ein Comic (PDF, oder PowerPoint-Präsentation), für das Ideensammeln die Tafel oder das SmartBoard, YouTube als Wissensvermittlung über

kindgerechte Videos, für die Aufgabenstellungen Papier, Stifte, Malfarben gebraucht. Als digitale Lernmedien empfiehlt sich die App *Sketchbook*. Zum Ideensammeln können die Kinder KinderWebseiten (z.B. <https://seitenstark.de>, <https://www.fragfinn.de>, etc.) verwenden.

Zum weiteren digitalen Recherchieren und Weiterbilden für Lehrpersonen wird die Website des Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (<https://www.bmz.de/de>) empfohlen.

WO findet das Lernszenarium statt?

Das Lernszenarium wird im Klassenzimmer und im Schulgarten durchgeführt.

Literatur

Ammerer, Heinrich & Oppolzer, Markus (2022). Was kann der Comic für den Unterricht leisten? Fachdidaktische Perspektiven auf ein subversives Erzählmedium. In M. Eisenmann, *Die Förderung visueller Kompetenz durch Comics* (S. 57-71). Münster: Waxmann Verlag GmbH.

Balzarek, Heidelinde (2023). CNL & Arts Education. In Carmen Sippl & Berbeli Wanning (Hrsg./Eds.). *CultureNature Literacy (CNL)* (S. 170-175). Pädagogische Hochschule Niederösterreich. DOI: <https://doi.org/10.53349/oa.2023.a1.210>

Bianchi, Guia; Pisiotis, Ulrike & Cabrera, Marcelino (2022). GreenComp. *Der Europäische Kompetenzrahmen für Nachhaltigkeit*. Redaktion: M. Bacigalupo & Y. Punie, EUR 30955 DE, Amt für Veröffentlichung der Europäischen Union, Luxemburg, 2022. DOI: 10.2760/161792, JRC128040

Leinfelder, Reinhold, & Sippl, Carmen (2023). CNL & Anthropozän. In Carmen Sippl & Berbeli Wanning (Hrsg./Eds.). *CultureNature Literacy (CNL)* (S. 41-45). Pädagogische Hochschule Niederösterreich. DOI: <https://doi.org/10.53349/oa.2023.a1.210>

Pinkl, Claudia (2023). CNL & Educational Awareness. In Carmen Sippl & Berbeli Wanning (Hrsg./Eds.). *CultureNature Literacy (CNL)* (S. 153-157). Pädagogische Hochschule Niederösterreich. DOI: <https://doi.org/10.53349/oa.2023.a1.210>

Gütekriterien | SDGs

Nachhaltigkeit: Das Lernszenarium lädt zur Förderung des Bewusstseins des Umgangs mit der Natur ein.

Inklusion: Das Lernszenarium kann an besondere Bedürfnisse angepasst werden.

Digitalität: Digitale Lernmedien können beim Verfassen des Comics zum Einsatz kommen.

Zielgruppenentsprechung: Das Lernszenarium richtet sich an Lehrende der Primarstufe.

SDG: SDG 14 (Leben unter Wasser), SDG 15 (Leben and Land)

Autorin

Jennifer Klein

Studentin an der Pädagogischen Hochschule NÖ in Baden und professionelle Fußballerin bei den SKN St. Pölten Frauen, sowie dem österreichischen Nationalteam.

Kontakt: jennifer.klein@stud.ph-noe-ac.at

Zitervorschlag für diesen Beitrag:

Klein, Jennifer (2024): Peter und der Stein. Das Abenteuer einer kleinen Ameise – Der Comic. In: *CultureNature Literacy für den Unterricht. Next-Practice-Beispiele für Schule und Hochschule*. <https://cnl.ph-noe.ac.at/projektvorhaben/lernszenarien>

Das Projekt *CultureNature Literacy* wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung tragen allein die Verfasser*innen; die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben. | Funded by the European Union. Views and opinions expressed are however those of the author(s) only and do not necessarily reflect those of the European Union or the European Education and Culture Executive Agency (EACEA). Neither the European Union nor EACEA can be held responsible for them.

www.ph-noe.ac.at | <https://cnl.ph-noe.ac.at/>

Anhang

Es war einmal eine kleine Ameise namens Peter. Peter war voller Neugierde und immer auf der Suche nach neuen Abenteuern. Eines sonnigen Tages stieß er zufällig auf einen außergewöhnlich großen, makellosen Stein, der allein auf einer klaren Lichtung lag. Sein Herz begann vor Aufregung schneller zu schlagen.

Peter näherte sich dem Stein und betrachtete ihn genau. „Wow, du bist wirklich beeindruckend“, flüsterte Peter. Dann kam ihm eine verrückte Idee. „Was passiert wohl, wenn ich versuche, diesen riesigen Stein zu erklimmen?“, dachte er.

Er schaute den Stein an und begann mit einem verschmitzten Lächeln zu sprechen: „Hallo großer Stein, mein Name ist Peter. Ich habe eine ziemlich heftige Idee. Was hältst du davon, wenn ich versuche, dich zu erklimmen? Ich habe immer von einem Gipfelabenteurer geträumt.“

Der Stein, der seit Ewigkeiten regungslos auf der Lichtung ruhte, war von dieser unerwarteten Frage überrascht. „Hallo Peter, damit hätte ich jetzt nicht gerechnet, aber ich bin bereit, dir zu helfen. Klettere einfach auf meine glatte Oberfläche und mal sehen, wie weit du kommst“, erwiderte der Stein mit sanfter Stimme.

Peter zögerte nicht und begann seinen Aufstieg. Doch schon bald fanden seine winzigen Beinchen keinen Halt auf der glatten Oberfläche und er stürzte hinab. Er rappelte sich auf und versuchte es erneut. Wieder erfolglos. Peter gab sein Bestes und er versuchte es wieder und wieder. Jedoch erfolglos.

„Es ist einfach zu schwer, ich schaffe es nicht. Ich bin zu schwach.“, rief Peter und schaute traurig zum Stein hinauf.

Der Stein antwortete mit ermutigenden Worten: „Gib nicht auf Peter! Selbst die herausforderndsten Hindernisse können überwunden werden. Versuche es noch einmal. Du schaffst das.“

Peter sammelte all seinen Mut und machte einen erneuten Versuch. Diesmal fand er eine kleine Vertiefung in der glatten Oberfläche des Steins, an der er sich festhalten konnte. Er kletterte weiter nach oben, diesmal mit mehr Geschick und Vorsicht.

Während Peter weiterkletterte, führten sie ein Gespräch. Peter fragte den Stein: "Warum liegst du hier einsam auf der Lichtung?"

Der Stein antwortete: "Vor langer Zeit wurde ich von einem mächtigen Fluss hierhergetragen und zurückgelassen. Seitdem beobachte ich die Vögel, die über mir fliegen, die Blumen, die um mich herum blühen, und die Bäume, die den Wald umgeben. Es ist ruhig hier, aber ich freue mich über die Abwechslung, die du mir heute bringst."

Schließlich erreichte Peter die Spitze des Steins und konnte die gesamte Lichtung überblicken. "Das ist ja unglaublich!", rief er aus voller Freude. Er fühlte sich aufgeregt und stolz, dass er seinem Traum nachgegangen war. Peter bedankte sich herzlich bei dem Stein und rutschte behutsam hinunter.

Ab diesem Tag besuchte Peter den Stein regelmäßig und erzählte ihm von den aufregenden Abenteuern, die er erlebte. Die ungewöhnliche Freundschaft zwischen einem kleinen Käfer

und einem großen Stein erinnerte alle im Wald daran, dass Freundschaften und Abenteuer überall zu finden sind, wenn man nur mutig genug ist, danach Ausschau zu halten.

Anmerkungen

¹ SRF Kids (2022). Warum sind Ameisen so stark? | SRF Kids – Clip und klar!. Verfügbar auf: <https://www.youtube.com/watch?v=XVjD0zFilvQ>, (04.12.2024)

² Matheides, M. (o.D.). *Materialguru*. Von: <https://www.materialguru.de/sachkunde/tiere/ameisen/>

³ engagementglobal (2022). Artenvielfalt und Nachhaltige Entwicklung [Erklärvideo für die Grundschule]. Verfügbar auf: <https://www.youtube.com/watch?v=Ob33DfeYoKc> (04.12.2024)